

# Stöhna

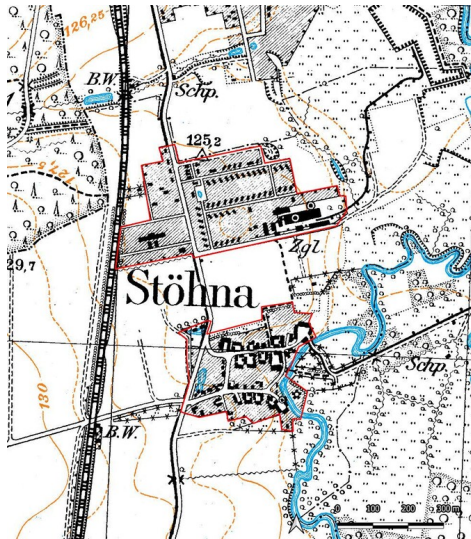
Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Böhlen (Sachsen)

Kreis(e): Leipzig

Bundesland: Sachsen



Devastierter Ort: Sackgassendorf Stöhna, Messtischblatt 1940 (Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0.: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945).)  
Fotograf/Urheber: Ullrich Ochs



Das Sackgassendorf Stöhna wurde 1305 erstmalig erwähnt. 1957 wurde das Dorf für den Tagebau Espenhain (BKM-Nr.: 30400172) devastiert. Die 792 Einwohner wurden nach Böhlen und Markkleeberg umgesiedelt. Heute befindet sich die ehemalige Ortslage auf der Innenkippe des Tagebaus unter der B95. Daran angrenzend befindet sich das Rückhaltebecken Stöhna, das zum Hochwasserschutz dient.

(Ullrich Ochs, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

## Datierung:

- 1305–1957

## Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.: DGM1 Sachsen. 2022.
- —: DOP Sachsen. 2022.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2022.

- —: Historische Karten (TK25 DDR Ausgabe Staat). 2022.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV). „Digitale Kartierung: Tagebau Ortsverlegungen“. 2021.
- Berkner, Andreas/Kulturstiftung Hohenmölsen e. V. (Hg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier. Beucha/Markkleeberg 2022, 192–193.

#### Bauherr / Auftraggeber:

- --

**BKM-Nummer:** 30400161

Stöhna

**Schlagwörter:** Braunkohle, Siedlung

**Ort:** Espenhain

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 13 12,9 N: 12° 23 22,57 O / 51,22025°N: 12,3896°O

**Koordinate UTM:** 33.317.711,52 m: 5.677.556,21 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.527.324,79 m: 5.676.219,02 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Stöhna“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30400161> (Abgerufen: 2. Juli 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

